

Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats vom 18. Januar 2021

Die Vorsitzende eröffnete um 18:30 Uhr die Sitzung und verwies einleitend auf die Corona-Schutzbestimmungen. Für Gemeinderatssitzungen sind explizit Ausnahmen gestattet. Das Abhalten der Sitzung in der vorgeschlagenen Form fand beim Gremium und den Zuhörern Zustimmung. Die Vorsitzende begrüßte alle Teilnehmer.

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 21. Dezember 2020 gab es keine Beschlüsse bekannt zu geben.

Beschlussfassung über die Förderantragsstellung im Zusammenhang mit den geplanten Um- und Anbaumaßnahmen am Kindergarten

Die Vorsitzende verwies zu Beginn auf die vergangenen Sitzungen insbesondere die vom 21.12.2020, in welcher der Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen bereits Mittel für die An- und Umbaumaßnahmen am Kindergarten Dettighofen beschlossen hatte. Dieser Haushalt sei, so die Vorsitzende, bereits durch das Landratsamt genehmigt.

Anschließend erinnerte sie an den ersten Entwurf für den Umbau. Im vergangenen Jahr habe man dann im Gemeinderat die Vergabe der Planungsarbeiten an das Planungsbüro Bachmann in Hohentengen beschlossen. Nach umfangreichen Vorarbeiten und einigen Gesprächen und Sichtungen vor Ort läge nun der Grundrissentwurf zum zukünftigen Kindergarten vor. Aufgrund der Dringlichkeit bei der Antragsstellung für die Förderanträge sei es notwendig, dass man heute auf Grundlage des Entwurfs die Förderantragsstellung beschließe. Hierbei ging die Vorsitzende anhand der vorliegenden Planungsunterlagen auf die geplanten Änderungen und Erweiterungen am Kindergarten detailliert ein.

Im Westen soll im Gegensatz zu dem ersten Entwurf ein zweiter Gruppenraum für Kleinkinder sowie ein Bad mit Wickelmöglichkeit und Toilette speziell nur für Kleinkinder entstehen. Die Garderobe für die Kleinkinder soll im jetzigen Flurbereich des Haupteingangs entstehen. Der bisherige Haupteingang wird dann zum alleinigen Eingang für die Kleinkindgruppe, sodass diese räumlich vom Rest etwas getrennt ist. Der neue Eingang für die ü3 Gruppen soll weiter östlich entstehen. Im Hauptteil des Kindergartens soll in der bisherigen Bibliothek das neue Lager entstehen. In das bisherige Lager wird die Garderobe für eine der Gruppen integriert, da zukünftig jede Gruppe ihre eigene Garderobe haben soll. Das Bad soll entsprechend den Vorgaben von KVJS und Gesundheitsamt auf sechs Toiletten samt Dusche und Wickelkommode angepasst werden. Anschließend an das Bad soll ein Hauswirtschaftsraum entstehen, in welchem eine weitere Toilette für Erzieher/innen integriert werden könnte. Die Küchenzeile soll auf Wunsch des Kindergartenpersonals weiter bestehen. Im Osten des Gebäudes soll der neue Anbau erfolgen. Hier soll neben der Mensa eine weitere Gruppe untergebracht werden. Um den Anbau soll ein überdachter Laubengang entstehen, wobei hier die Frage nach der Gestaltung beraten wurde. Möglich wäre eine Fortführung des Daches, oder ein separates Flachdach.

Im Gremium war man sich einig, dass in den Hauswirtschaftsraum eine zusätzliche Toilette für Erwachsene eingebaut werden soll um ggf. eine zusätzliche Erwachsenen-Toilette vorhalten zu können. Bezüglich des Daches war man sich einig, dass eine Fortführung des Daches einfacher und vor allem kostengünstiger machbar sei. Auch sei ein Laubengang mit begrüntem Flachdach oder Pflanzenranken mit diskutierten Nachteilen behaftet.

Neben der Konkretisierung der Bauausgestaltung wurde auch auf die beiden geplanten Förderantragstellungen und deren Antragskriterien aber auch ungewissen Zusage-Chancen eingegangen.

Der Gemeinderat beschloss, dass die Förderanträge im Rahmen der VwV „Investitionen Kinderbetreuung“ sowie dem Ausgleichsstock für den geplanten An- und Umbau des Kindergartens gestellt werden. Die Verwaltung wurde zur entsprechenden weiteren Bearbeitung und Antragsstellung ermächtigt.

Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt zum Förderverein Hospiz für den Landkreis Waldshut e.V.

In der Kreisverbandsversammlung hat der Fördervereinsvorsitzende, Herr Wieland, gemeinsam mit Landrat Dr. Kistler dafür geworben, dass möglichst alle Städte und Gemeinden des Landkreises dem Förderverein beitreten und so mithelfen, die Finanzierung einer wichtigen Einrichtung auf eine gute Grundlage zu stellen.

Mit überschaubaren Beiträgen könne es so gelingen eine bestehende und noch vorhandene Lücke in der Versorgung im Landkreis Waldshut – im Bereich der Palliativ-Medizin - zu schließen. Die Beträge sind nach Gemeindegrößen gestaffelt. Für die Gemeinde Dettighofen wäre ein Betrag von 250,- € pro Jahr fällig. Mittlerweile ist ein Großteil der Städte und Gemeinden des Landkreises dem Förderverein beigetreten. Die Vorsitzende ging kurz auf einige Details der umfangreichen Sitzungsanlagen ein und erläuterte diese.

Der Gemeinderat nahm die Information zur Kenntnis und beschloss den Beitritt zum Förderverein Hospiz für den Landkreis Waldshut e.V. zum 01.01.2021.

Beratung und Beschlussfassung über die Annahme und ggf. Vermittlung von Spenden

Zu diesem Punkt rückte Gemeinderat Karl Probst vom Sitzungstisch ab.

Die Einwerbung und Entgegennahme des Angebots einer Zuwendung obliegt ausschließlich dem Bürgermeister. Über die Annahme und Vermittlung entscheidet der Gemeinderat. Bis zum 31.12.2020 waren folgende Spenden eingegangen, worüber die Vorsitzende kurz informierte:

1. Berwangerhof Karl Probst, Berwangen
Bereich Kindergarten Geldspende 200,00 €

Der Gemeinderat beschloss die Annahme der genannten Spende.

Beschlussfassung über die Nutzungsänderung in einem Doppelhaus mit 4 Wohneinheiten und Therapieraum auf Flst. Nr. 3611 der Gemarkung Dettighofen, Kanzelbaum 36

In den Gemeinderatssitzungen vom 15.10.2018 sowie dem 25.02.2019 wurde bereits über diesen Bauantrag beraten und das Einvernehmen erteilt. Der Bau des Gebäudes wurde zwischenzeitlich begonnen.

Der Bauantragssteller beantragte nun eine Nutzungsänderung. Inhalt der Nutzungsänderung war eine Umnutzung des Untergeschosses von einer Praxis für Physiotherapie in eine

Wohnung sowie die Nutzungsänderung im Dachgeschoss von einer Wohnung in ein Büro. Grund für die beantragte Änderung war, dass im Dachgeschoss ein Büro für Versicherungsmakler entstehen soll, was die Vorsitzende kurz erläuterte. Der Gemeinderat erteilte sein Einvernehmen zu der beantragten Nutzungsänderung.

Bekanntmachungen, Wünsche und Anträge

Fasnacht

Die Vorsitzende verwies auf das aktuelle Mitteilungsblatt und den Aufruf zur Unterstützung einer Narrenzeitung. Hier warb sie im Gremium und im Namen der Verantwortlichen die zu Fasnacht erscheinende Narrenzeitung mit Berichten oder Geschehnissen zu bereichern. Hierfür können Beiträge an Florian Hauser und Mario Moser geliefert werden.

Coronapandemie

Die Vorsitzende informierte das Gremium über den aktuellen Sachstand zur Coronapandemie. Vor allem im Bereich der Gebühren für den Kindergarten und die verlässliche Grundschule sei derzeit noch unklar wie hier verfahren werden soll. Die bisherige Empfehlung des Gemeindetags an die Kommunen hinsichtlich der Kindergarten-Gebühren laute, zunächst abzuwarten und noch nichts zurück zu erstatten, was in der heutigen Coronalagebesprechung unter Amtskollegen bestätigt wurde.

Klar zu erkennen sei eine zunehmende Inanspruchnahme der Notbetreuung zumindest tageweise. Aktuell werden die kompletten Betreuungszeiten im Kindergarten angeboten und von 16 Kindern beansprucht.

Die Vorsitzende informierte das Gremium darüber hinaus, dass eine freigestellte Mitarbeiterin nach wie vor fast ihre kompletten Dienstzeiten in der Verwaltung mit einfachen Arbeiten ableistet. Darüber hinaus unterstützt das Erzieherinnenteam an einzelnen verfügbaren Stunden. An dieser Stelle dankte die Vorsitzende und auch der Gemeinderat der anwesenden Kindergartenleiterin, Frau Uhl, für diese tolle Unterstützung durch die Erzieherinnen.

Baugebiet „Bünden III“

Die Vorsitzende teilte mit, dass die Kaufverträge der acht Wohnbaugrundstücke im Februar geschrieben werden sollen. Die Erschließung soll nun begonnen werden und bis Sommer abgeschlossen sein. Notwendig sei die Festlegung eines Straßennamens für das Baugebiet. Die Verwaltung schlug den Namen „Käppeleweg“ vor. Dieser Vorschlag fand im Gremium klare Zustimmung.

Winterdienst

Ein Gremiumsmitglied beschwerte sich über die mangelnde Schneeräumung im Bereich der Schule Baltersweil. Die Vorsitzende erklärte, dass der Bauhof mit Schneeräumen im gesamten Gemeindebereich, unter anderem auch durch Zusatzarbeiten aufgehalten wurde. Zudem seien zahlreiche andere Ereignisse, wie umgestürzte Bäume oder Fahrzeuge in Gräben sowie ein Strom- und Heizungsausfall vorgekommen, sodass das Räumen des Schulhofes nicht erste Priorität hatte. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass dort lediglich eine Notbetreuung von drei Schülern stattfand und bis auf vier Treppenstufen der Weg zum Eingang überdacht sei. Die Vorsitzende dankte in diesem Zusammenhang den geduldigen Lehrern und Gemeinderat Daniel Erne, welcher die Räumung quasi auf Zuruf spontan übernommen habe.

Bürgerfrageviertelstunde

Es gab keine Fragen aus der Zuhörerschaft.

Hinweis:

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am Montag, 01. März 2021 statt.
